

dünn gewebt, lyrisch und schmiegen sich an die Ohren, machen die CD eingängig und sind doch nur die Ruhe vor dem nächsten Rhythmussturm. Ilse Riedler produziert einen sehr schönen Klang, und die Truppe klingt wie aus einem Guss. Fein eingespielt und nicht überproduziert hat die Musik Ecken und Kanten und ist auf der ganzen Linie anregend und erfrischend. Anspieltipp: „Elvis“, eine Komposition von Ilse Riedler. **akro**

Wolfgang Pointner Quartett My Mixture

●●●●

ATS Records, Vertrieb:Extraplatte

Altes und Neues, Traditionelles und Innovatives mixt der Salzburger Gitarrist Wolfgang Pointner gemeinsam mit Burkhard Frauenlob an den Keyboards, Stephan Kondert am Bass und Philipp Kopmajer am Schlagzeug gekonnt. Fusionmusik und Blues, Modern-Jazz und Poplastiges vermennt sich zu einer abwechslungsreichen Musikmelange. Soviel Gegenwart verlangt aber auch nach ein wenig Tradition, und da ist es der Bebop, der immer wieder durchschimmert. Über die erste CD von Wolfgang Pointner konnte man 1999 im Concerto lesen ...ihr Produkt ist ehrlich, und es klingt, als wäre es einfach gut Gitarre zu spielen, dieser Faktor wertet die CD noch mehr auf....Dem kann man einiges hinzufügen. „My Mixture“ bringt nicht nur gutes, sondern erstklassiges Gitarrenspiel, die Kompositionen, sie stammen alle von Wolfgang Pointner, haben genau das notwendige **Quant-**

zurückhalten, und wenn sie die Position des Begleiters verlassen dürfen, dann machen sie es mit Hingabe, Verve und hörbarer Spielfreude. Philipp Jagschitz am Piano, sehr einfühlsam auf „Surrounded“, Alex Meisel am Bass, Christian Einheller an der Perkussion und Walter Sitz am Schlagzeug sind die Stammbesetzung, als Gäste wirken Wolfgang Schiftnr an den Saxofonen, überaus beeindruckend sein Solo auf „Too Busy“, und Martin Grünzweig an der Posaune mit.

Dieser Stimme, dieser Sängerin, dieser Band kann man ohne große prophetische Gabe eine große Zukunft voraussagen. **akro**

Flip Phillip Cult

●●●●

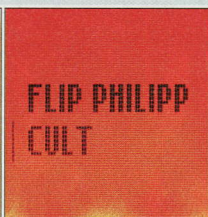
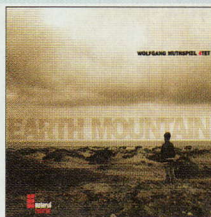
ATS Records, Vertrieb:Extraplatte

Flip Phillip schreibt im Booklet: „Diese CD war eine spontane Produktion von Herrn Salfellner und mir. Ich hatte das Geld und er die Idee. Nach einer eintägigen Probe wurde aufgenommen. Wir hatten keine Zeit und keine Lust für irgendwelche overdobs oder Nachbearbeitungen.“ Wenn es so war, wie es geschrieben steht, und es gibt keinen Grund daran zu zweifeln, dann kann man Flip Phillip und Christian Salfellner nur gratulieren zu „Cult“. Neben den beiden Erwähnten waren noch Oliver Kent am Piano, Johannes Enders an den Saxofonen und Roby Jukic am Bass am Werk. Herausgekommen ist eine sanft brodelnde, swingende, sehr jazzige CD, die alle Erwartungen, die man in das perfekte

Ilse Riedler Strange Ahead

●●●●

ATS Records, Vertrieb:Extraplatte



Es gibt kein Melodieinstrument, aber dafür Ingrid Oberkanins an der Perkussion, Lukas Knöfler am Schlagzeug und Jojo Lackner am Bass, in dem Ensemble von Ilse Riedler, die selbst an den Saxofonen, der Klarinette und der Flöte zu hören ist. Als Gast hat frau sich Philipp Nykrin an den Keyboards für vier Takes eingeladen. Der Verzicht macht sich bemerkbar, durchaus positiv wie anzumerken ist. Kräftige, treibende Grooves, grundsätzlich härtere Klänge und viel Dynamik und Power machen aus der CD ein gelungenes Stück Musik. Die seltenen leisen Stellen sind hauch-

chen Humor, und die Spielfreude des Quartetts ist enorm. **akro**

Julia Sitz Travellers, Dreamers And Someone Like Me

●●●●

ATS Records, Vertrieb:Extraplatte

Wieder eine neue Stimme aus Österreich und noch dazu eine sehr faszinierende. Die junge Sängerin überrascht mit einer sehr ausdrucksstarken und nuancenreichen Stimme. Auch wenn die Stimme von Julia Sitz im Vordergrund steht, ihre Mitmusiker müssen sich in keinster Weise

Spiel von Flip Phillip setzt, bis zur letzten Note erfüllt. Roby Jukic treibt mit seinem Bassspiel die Nummern voran, und Johannes Enders sorgt für die Melodienlinien. Christian Salfellner legt den dichten Schlagzeugteppich, und Flip Phillip besorgt die meisten solistischen Alleingänge. **akro**